

Freie Projekte / Theorieprojekte mit selbstgewählter Fragestellung

Die Studierenden im Master können in einem Freien Projekt (Urbanistik) bzw. Theorieprojekt (Architektur) ein selbst gewähltes Thema in Absprache mit den Lehrenden am Lehrstuhl Raumentwicklung bearbeiten. Die Themen sollten sich im Bereich der thematischen Expertise der Lehrstuhlmitarbeitenden befinden. Dies ist den Mitarbeiterprofilen unter <https://www.arc.ed.tum.de/re/team/> zu entnehmen. Zur Themenfindung können auch aktuelle Forschungsprojekte unter <https://www.arc.ed.tum.de/re/forschung/> als Ideengeber dienen.

Freie Projekte und Theorieprojekte können Arbeiten aus vorherigen Semestern vertiefen, die Masterthesis vorbereiten, oder gänzlich neue Themen bearbeiten. Sie können als Gruppenarbeit oder Einzelarbeit bearbeitet werden. Möglich ist auch die gemeinsame Betreuung durch einen weiteren Lehrstuhl gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Raumentwicklung.

Um die Vorlesungszeit als Bearbeitungszeit in vollem Umfang nutzen zu können, sollten freie Projekte und Theorieprojekte von den Studierenden in der vorlesungsfreien Zeit vorbereitet werden. Rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit sollte dem Lehrstuhl für Raumentwicklung ein Exposé vorgelegt werden, welches den folgenden Vorgaben entsprechen sollte.

1. Exposé

In dem Exposé legen die Studierenden in Absprache mit ihrer/m Betreuer/in die inhaltliche Ausrichtung des Projekts, das methodische Vorgehen sowie auch die genauen Abgabeleistungen fest. Die schriftliche Darlegung des Arbeitsvorhabens dient dessen inhaltlicher und methodischer Klärung.

Das Exposé enthält neben einem aussagekräftigen deutschen und englischen Titel:

- a) **Zusammenfassung (ca. eine halbe Seite)**
Soll Grundinformationen über das Vorhaben bieten und präzise und vollständig das Thema und Projektziel sowie deren Innovation, Aktualität, Relevanz und Raumbezug benennen.
- b) **Fragestellung, Methode und Daten (ca. eine Seite)**
Die Fragestellung des Vorhabens wird formuliert und dazu passende Methoden und Datenquellen vorgestellt. Ggf. wird eine Fallstudienauswahl getroffen und begründet.
- c) **Forschungsstand und eigene Vorarbeiten (ca. eine halbe Seite)**
Der Abschnitt sollte Auskunft geben über fremde und eigene geleistete Vorarbeiten, im Rahmen des Studiums oder anderen Kontexten.
- d) **Zeitplan**
Aus dem Zeitplan sollen die Abfolge der Arbeitsschritte und wichtige Meilensteine hervorgehen. Ausgewiesen werden sollten die einzelnen Arbeitsphasen (z.B. Recherche, Auswertungen, Ausarbeitung von Text und Postern) sowie eventuell geplante Exkursionen.
- e) **Literatur und Kontakte (max. eine Seite)**
Wesentliche Literatur und Kontakte zu Institutionen werden benannt.

2. Inhaltliche Ausrichtung

Freie Projekte am Lehrstuhl Raumentwicklung müssen einer von zwei Ausrichtungen entsprechen.

1. Ein **theoretisch-analytisches Projekt**, welche *neues wissenschaftliche Wissen* erarbeitet.
2. Ein **synthetisch-entwurfsorientiertes Projekt**, welche basierend auf einer Problemanalyse *neues fallspezifisches Wissen* über Lösungsmöglichkeiten einer konkreten räumlichen Problemlage generiert.

Ein **theoretisch-analytisches Projekt** unterliegt den allgemeinen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Theoretische Projekte sind mit oder ohne empirischen Teil möglich. Empirische Arbeiten, beispielsweise mit Fallstudien, benötigen einen Theoriebezug, um einen Beitrag zu verallgemeinerbarem Wissen zu leisten. Für ein theoretisches Projekt ist der Begründungszusammenhang der Themenstellung zentral. Es muss erkennbar sein, welche Bedeutung das gewählte Thema für die Praxis der Urbanistik oder Architektur hat. Dafür ist ein expliziter Raumbezug des Projekts notwendig. Teil der theoretischen Arbeit sollte sein, die Konsequenzen des erarbeiteten Wissens für die Praxis zu benennen und anwendungsbezogene Aussagen zu treffen.

Unter das **synthetisch-entwurfsorientierte Projekt** fällt beispielsweise die Erarbeitung von städtebaulichen Entwürfen, räumlichen Strategien, Konzepten für Stadt- und Regionalentwicklung, Zukunftsszenarien und Handlungsprogrammen. Für ein synthetisch-entwurfsorientiertes Projekt wird aufgrund der Interdisziplinarität des Studiengangs, der Vielfalt der aktuellen Problemlagen von Städten und Regionen, der unterschiedlichen Anforderungen verschiedener räumlicher Maßstabsebenen und der zwischen Regionen und Ländern variierenden Problemlagen kein einheitliches Format vorgegeben. Der Lehrstuhl Raumentwicklung arbeitet jedoch vor allem auf den räumlichen Ebenen zwischen Nachbarschaft und Region. Es ist Teil des Projekts selbst, das gewählte Entwurfsformat zu begründen und vor dem Hintergrund heutiger Planungspraxis zu reflektieren.

3. Formale Anforderungen

Ein Freies Projekt oder Theorieprojekt kann in Deutsch oder Englisch erstellt werden. Die Abgabeleistungen sind sprachlich einheitlich zu verfassen.

Abgabeleistungen

I Schriftfassung, Broschüre

Die Anfertigung einer Schriftfassung ist verpflichtend. Der Umfang der Schriftfassung variiert je nach inhaltlicher Ausrichtung des freien Projekts (s.o.):

Bei einer **theoretisch-analytischen Arbeit** kann folgender Umfang pro Person als Richtwert dienen:

- Maximal 80.000 Zeichen inklusive Leerzeichen. Der Formatvorlage der TUM für wissenschaftliche Berichte nachentspricht das circa 25 Seiten,
- zuzüglich Abbildungen und Tabellen,
- zuzüglich Deckblätter, ggf. Vorwort, Zusammenfassung und Verzeichnisse wie Inhalts-, Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis sowie Anhang.

Bei einer **synthetisch-entwurfsorientierten Arbeit** kann folgender Umfang pro Person als Richtwert dienen:

- Mindestens 10.000 Zeichen Text (inklusive Leerzeichen), das entspricht circa 4 Seiten,
- zuzüglich Abbildungen und Tabellen,
- zuzüglich Deckblätter, ggf. Vorwort, Zusammenfassung und Verzeichnisse wie Inhalts-, Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis sowie Anhang,
- Pläne und Poster (s.u.)

II Poster

Eine Abgabe von Postern (DIN A1) ist für eine synthetisch-entwurfsorientierte Arbeit verpflichtend. Die Anzahl wird individuell vereinbart. In digitalen Projekten können die Poster durch adäquate digitale Präsentationsformen ersetzt werden (miro, prezi, ...). Eine theoretisch-analytische Arbeit kann durch Poster unterstützt werden.

III Modell

Die Abgabe eines Modells ist je nach thematischer Ausrichtung und Art des gewählten Lösungsansatzes zu empfehlen.

IV Präsentation

Die öffentliche Präsentation des Projekts in einem 15-minütigen Vortrag ist verpflichtend. Dabei kann auf eine Bildschirmpräsentation und/oder Poster und ggf. Modell zurückgegriffen werden.

Broschüre, Poster und Präsentation müssen jeweils digital im PDF-Format eingereicht werden. Die Broschüre zusätzlich in zweifacher gedruckter Ausfertigung eingereicht werden, die Poster je einfach.

In der Arbeit müssen einzeln sowie gemeinsam verfasste Teile kenntlich gemacht werden. Alle Gruppenmitglieder müssen sich an allen Produkten beteiligen.

Betreuung

Das Projekt wird von mindestens einem/r Mitarbeiter/in des Lehrstuhls Raumentwicklung betreut. Die Betreuung findet nach Vereinbarung üblicherweise dienstags oder mittwochs statt. Darüber hinaus sind zwei Zwischenpräsentationen vorgesehen.

Benotung

Schriftfassung, Poster, Modell und Schlusspräsentation gehen anteilig in die Gesamtnote ein.

Stand: 20.03.2024